

Auszug aus der Modulbeschreibung

Modul II.3b Change-Management

Modulbezeichnung		II.3b Change-Management
Beitrag des Moduls zu den Studienzielen	Qualifikationsziele	<p>Es besteht einerseits Konsens darüber, dass sich die Unternehmensumwelten immer schneller und in einer immer weniger vorhersehbaren Art und Weise verändern (Stichwort „VUCA“). Andererseits besteht ebenfalls Konsens darüber, dass die Wahrscheinlichkeit mit organisationalen Veränderungsprozessen zu scheitern, nach wie vor hoch ist. Daraus resultiert die Notwendigkeit, effektive Konzepte des Change-Managements anzuwenden. Akteure im Change-Management (Change Manager, Personaler, Führungskräfte und schließlich die betroffenen Mitarbeiter) benötigen daher einen Zugang zu solchen effektiven Konzepten.</p> <p>Vor diesem Hintergrund können die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte, Theorien und Modelle des Change-Managements beschreiben und erklären. • Rahmenbedingungen und Mechanismen der Steuerung von organisationalen Veränderungsprozessen beschreiben. • Faktoren erkennen bzw. analysieren, die über den Erfolg von Veränderungsprojekten entscheiden. • relevante Instrumente zur Gestaltung von unterschiedlichen Phasen in Veränderungsprozessen (Vorbereitung, Analyse, Konzeption, Implementierung und Optimierung) auswählen und einsetzen. <p>Dadurch werden die Voraussetzungen für den Erwerb von Handlungs- bzw. Umsetzungskompetenzen in Bezug auf wirtschaftspsychologische Interventions- bzw. Gestaltungsmethoden geschaffen, die in den adäquaten Einsatz von Instrumenten des Change-Managements münden. Dazu gehören der Einsatz von Fallbeispielen, mit deren Hilfe die Kompetenz der Studierenden, Faktoren zu erkennen bzw. zu analysieren, die über den Erfolg von Veränderungsprojekten entscheiden, ausgebaut. Insbesondere wird in diesem Zusammenhang auf „weiche“ Faktoren eingegangen, die in der Change-Management Literatur mittlerweile als erfolgskritischer erachtet werden als „harte“ betriebswirtschaftliche Faktoren. Zu den weichen Faktoren gehören u.a. die Transparenz des Vorgehens in Veränderungsprozessen (vermittelt durch Kommunikation), der Umgang mit Konflikten und Widerständen sowie allgemein das adäquate Führen in Phasen von Veränderung.</p>

	Inhalte	Change-Management: Grundlagen Change-Management: Methoden und Instrumente
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit Diskussionen, Fallbeispiele aus der Organisationspraxis
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Immatrikulation ins 2. Fachsemester
	Vorbereitung für das Modul	vgl. Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, Vorlesungsmanuskripte
Bezüge zu anderen Modulen	Alle Module des ersten Fachsemesters
	... nachhaltiger Entwicklung	Nachhaltigkeit impliziert das Gestalten effektiver und effizienter Veränderungsprozesse. Die Studierenden sollen für die Diskrepanz zwischen den (mechanistischen) Anforderungen der Praxis und den (wirtschafts-)psychologischen Voraussetzungen sensibilisiert werden, um somit ihr späteres Praxishandeln reflektieren und verbessern zu können.
Prüfungsleistungen		R Referat / Präsentation (Online-Präsentation)
Organisation	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt
	Modulart	Pflichtfach
	ECTS-Punkte	6 ECTS
	Workload	150 Stunden
	Aufteilung	6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit folgender Aufteilung: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrveranstaltungen/Übungen: 20 Stunden (Aufteilung: 9 Studienzentrum, 9 virtuellen Lernraum, 2 angeleitetes Programmieren) • Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 130 Stunden
Lehrveranstaltungen		II.3b.1 Change-Management: Grundlagen II.3b.2 Change-Management: Methoden und Instrumente